



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**MARTYROLOGIVM.|| DER Kirchenkalen=||der/**

**Canisius, Petrus**

**Dillingen, 1599**

**VD16 M 1284**

21 c Opfferung Marie der heiligsten Junckfrawen inn Tempel zũ Jerusalem.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-41449**

## November

öffentlich bekennet / daß er vmb Christi willen / auch die schwereste peinen gern / vnnnd mit freunden leyden wolt. Darumb alsbald ein wilder Bär wider ihn ausgelassen ward / hat er sich selbs / vnerschrocken / für sollichen Bären willigklich gelegt / ist auch von ihme vnuerletzt bliben. Ward darnach in die Gefencknuß gestossen / vnnnd mit angehengten Steinen / mitten ins Meer versencket / wie auch Eusebius von ihm schreibet.

Item zu Ambianis die Erfindung vnnnd Erhebung der H. Leiber Warlesij vnnnd Luxoris.

Item zu Freysingen / des H. Corbiniani / von welchem oben am 8. tag Herbstmonats gemeldet ist.

Item das Fest des H. Erngels Raphaelis / so den jungen Tobiam auff dem Weg belaitet / vnnnd bewahret.

c xj. Calend. Decembris.

## Der XXI. Tag im Wintermonat.

**G**ut ist das Fest / als die seligste Mütter Gottes / vnnnd allweg Junckfraw M A R I A / in ihrer zarten Jugend / da sie nemblich drey Jar alt war / gen Jerusalem zum Tempel geführt / vnnnd von ihren heyligen Eltern dem H. Eren auffgeopfert / vnnnd zugeaignet ward. Davon schreibet auch Nicephorus. Von derselben zeit fieng an die Edle / Zarte / Kaine Junckfraw / je lenger je mehr G O T T zuerkennen / zulieben / zupreisen / vnnnd zuehren / mit Herzen / Mund vnnnd Wercken / wie kein Junckfraw vor oder nach / je besser vnnnd vollkommer G O T T gedienet vnnnd wolgefallen hat. Nach dem sie aber im Tempel geweyhet / vnnnd in aller Gottesforcht auffgezogen war / verharret sie daselbst bis ins  
das



das vierzehent Jar ihres alters / het solche lust vnnnd andacht zu GOTT / das sie erstlich vnder allen Junckfrawen dorfft ein gar vngewöhnlich / ja auch verächtlich Gelübd thun / ihr stete Junckfrawschafft zu behalten / wie dauon S. Augustinus vnd Bernhardus schreiben. Das leben MARIÆ aber ist so Zugenreich / vnnnd vollkommen / das darinnen ein klarer Spiegel vnd lebendig Ebenbild der Gottseligkeit scheinbarlich erleuchtet. Sie war vast demütig im Herzen / dapffer in Worten / fürsichtig im Gemüt / vernünftig in der Red / geflissen im Lesen / andächtig im Gebett / embsig in Wercken / züchtig in den Sitten / hoch in der Betrachtung / erleucht im Verstand / inbrünstig in der Liebe Gottes / barmherzig gegen den Armen / gehorsam gegen den Obersten / willig vnnnd freidsam gegen jederman. Summa / MARIÆ thun vnd lassen / ist aller Menschen Zucht vnnnd Regel: Kein Junckfraw keuscher von herzen vnd leib / kein Ehefraw Erbarer vnd Seliger / kein Heylig völler gnaden / vnnnd von GOTT mehr gebenedeyet. Zum höchsten aber hat sie sich demütiget als ein Dienstmagd des Herren / darumb ist sie auch zum höchsten erhebt / das alle Geschlecht der Menschen vnd Heyligen sie nicht gnügsam rhümen vnd loben können. Von ihrem leben schreibe S. Ambrosius. Dises Fest haben vorzeiten die Griechen herrlich gehalten / vnnnd etliche Päpste mit sonderm Ablass gezieret.

Item in dem Kloster vnd der Statt Bobio / inn Italia / die begräbnus des heyligen Abts Columbani / in heyliger Schrifft vnd regulierten Künsten vast erfahren / der mit zwölff Gesellen auß Irland inn Burgund zog / daselbst das Kloster Luxouium bauet / vil Brüder vnder ihm regieret / der auch vil Volcks mit der  
der



## November

Predig des Worts Gottes belöhret. Er aß sechzig Jar  
allein Kreuter vnd Wurzeln / erlidte auch vom König  
vil nachstellung vnd verfolgung / ward oft ins ellend  
vertriben / vnd wider berufft / darumb / daß er nicht nach-  
ließ den König von des Ehebruchs wegen zu straffen. Zo-  
ge darnach in Italiam / bauet das Kloster Bobium /  
starb in einem Jar darnach / voll Prophetisches Gaisst /  
vnd im guten alter.

Anno Dñi  
560.

Item des heyligen Münchs vnd Beichtigers Co-  
lumbani / gemeldts Columbani Jünger vnd Blutsver-  
wandter / kam mit ihm auß Irland / ward in dem Klo-  
ster Luxouium ein Münch / führete ein heyligen Wan-  
del / sa ein Mann solcher vnschuld / daß ihm auch die  
Vögel vnd wilden Thier gehorchten.

Item in Hystria das leyden des heyligen Marti-  
rers Mauri / der von seiner Kindheit an / ein getauffter  
Christ war / in betten vnd fasten gar beflissen / der auch  
vnder dem Kaiser Numeriano vnd seinem Pfleger Ce-  
serino nach vilen erlidinen peinen / in der bekannnuß  
Christi enthauptet ist worden / villeicht ist auch diser  
Maurus / vndem am nechstfolgenden tag meldung  
geschicht.

Item die erhebung des heyligen Ambrosij / Bi-  
schoffs zu Mayland / vnd fürtrefflichen Lehrers der Kir-  
chen / von welchem am vierten tag Aprilis.

Item der Geburtstag des heyligen Kusti / welcher  
des heyligen Apostels Pauli Jünger / vnd einer auß  
den 72. Jüngern Christi war. Ist vom selben Sanct  
Paulo zum Bischoff zu Thebaida geordnet worden /  
verrichtet sein Ampt trewlich / vnd verschid daselbst  
im freiden. Ein wunderbarliche gedult / so er gehabt /  
wirdt auch von Sanct Policarpo gerhümet / vnd  
Sanct

Rom. 6.



Sanct Paulus von ihm zeuget/ daß er von Gott sey er- Rom: 16.  
wöhlet worden.

Item zu Lauduno Clauato die erschaffung des  
H. Aubodi.

Item in der Statt Rems des H. Bischoffs zu Lüt-  
tich Alberti / so ein Bruder Hainrici des grossen Her-  
zogs in Lothringen vnd Brabant gewesen: Dieweil er  
aber auß Christlichem eyfer die Kirchliche freyheit hand-  
haben vnd beschützen wolt/ ist er auß befehlh des Kayfers  
Hainrichs vmbbracht worden.

d x. Calend. Decembris.

## Der XXII. tag im Winterm.

**Z**um Rom ist heut der Tag der H. vnnnd berühmten  
Junctfrawen Eccilie / welche ein Edle Römische  
Burgerin / vnd von jugent auff ein Christin gewe-  
sen. Ob sie schon ire Junctfrawschafft Christo dem Him-  
lischen Brutigam verlobet het / jedoch auß Gottes schi-  
ckung ward sie dem Edlen / Reichen / Römischen Jüng-  
ling Valeriano verheyrat. Als sie ire Hochzeit halten  
solt / legte sie ein härin klaid an iren blossen leib / darüber  
bedeckt sie sich mit vergulden klaidern / vnnnd besalhe sich  
Gott mit dreytägigem faste / in der nacht als sie bey irem  
Brutigam allein war / gab jr Gott gnad / von Christo vñ  
Christlichem Glauben ihm zupredigen / sa in sampt sei-  
nem Bruder Tiburtio (von welchem am 14. tag Apri-  
lis) zü beköhen / welche beide hernacher hailige märterer  
Christi gestorben seind. Nun ward Cecilia zur zeit Anno Dñi  
des Kayfers Commodi / vnnnd dem Stattuoget Alma- 224.  
chio auch